

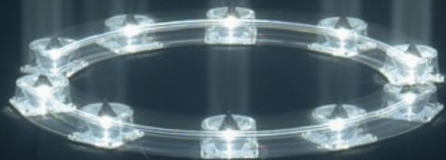


KulturRegion
Stuttgart

Lichtkunstfestival
»Aufstiege«
17.9. – 9.10.2016

Erik Mátrai
»Porticus 3.0«

Treppe vor der Konstanzer Kirche
Ditzingen





Konstanzer Kirche

Die Konstanzer Kirche in Ditzingen ist eine spätgotische evangelische Kirche. Der genaue Baubeginn ist nicht bekannt, jedoch wurde die Marienkirche um 1478 geweiht. Um die Kirche herum ist die alte Wehranlage noch gut zu erkennen. Im Norden befinden sich zudem die beiden Emporentreppen aus dem 17. Jahrhundert. Auffallend ist das Chorgestühl, das auf das Kloster Hirsau zurückgeht. Vom ursprünglichen Inventar sind das Kruzifix und zwei Buntglasfenster (1450) über der Orgel sowie eine Glocke (1459) erhalten.

Konstanzer Kirche (Constance Church)

The Konstanzer Kirche (Constance Church) in Ditzingen is a Protestant church from the Late Gothic period. It is not known when construction first began, but it was consecrated as the Church of Our Lady in 1478. It is still possible to make out the old defensive walls in the area around the church. To the north there are also two flights of gallery stairs dating from the 17th century. Originally from Hirsau Abbey, the choir stalls are particularly striking. The crucifix and two stained glass windows date from 1450, and the organ and one of the bells from 1459.

Erik Mátrai

»Porticus 3.0«

»Wir sind«, schreibt der ungarische Kurator Gabor Gulyas, »alle hoffnungslose Essentialisten: Hinter den Erscheinungen stellen wir uns immer etwas vor, das tiefer und grundsätzlicher ist als die Erscheinungen des täglichen Lebens«. Es geht um etwas, das in unserer Kultur der Oberflächen und Simulationen kaum zu fassen ist. Der ungarische Künstler Erik Mátrai dringt mit seinen sinnlich anmutenden Raumillusionen, die mit modernster, aber zugleich einfach gehaltener Video- und Lichttechnik entstehen, in genau diese Tiefensphären vor.

Solch flüchtige Situationen, die einen magischen Sog entfalten und doch als technische Artefakte erkennbar bleiben, sind die Säulen aus Licht und Nebel, die Erik Mátrai auf den Treppen vor der Konstanzer Kirche in Ditzingen realisiert. Parallele Lichtstrahlen streben aus ringförmigen LED-Trägern in Richtung des offenen Himmels. Im Zusammenspiel mit Dunst entstehen fast immaterielle Gebilde, die an Architektur, an antike Säulen erinnern. Das Licht fungiert hier als physisches Material und raumorganisierendes Element. Gleichzeitig hat es aber auch eine transzendente Dimension. Durch die Nachbarschaft zur Kirche entsteht ein Bezug zur sakralen Architektur. Als unerwartetes Portal im Außenraum erzeugen die Säulen einen Moment der Irritation.

Die Erschütterung, die einem beim Betrachten widerfährt, kann als ein ästhetisches Ereignis beschrieben werden, das die gewohnte Nüchternheit des künstlichen Lichts unterläuft: Die ephemere Lichtinstallation wird zu einem Moment der Verdichtung und Konzentration. Der Blick verläuft entlang der Lichtsäulen in Richtung der unendlichen Weiten des Firmaments. Die Essenz, die hier erfahrbar wird, ist das Flüchtige des Moments.

Hungarian artist Erik Mátrai creates spatial illusions that seem almost real with the aid of simple but state-of-the-art video and light technology. Pillars of light and mist materialise on the steps of the Konstanzer Kirche (Constance Church) in Ditzingen. Parallel rays of light emerge from round LED modules and reach up to the skies. They mingle with the mist to create ethereal images that remind us of the pillars of ancient architecture. The creation of this unexpected external portal produces a momentary confusion.



Erik Mátrai →
»Spot Gate«
Lichtinstallation, 2011



← Erik Mátrai
»Porticus 3.0«
Visualisierung, 2016

Erik Mátrai

Erik Mátrai wurde 1977 in Ungarn geboren und studierte Bildende Kunst in Budapest. In seinen Tafelbildern, Video- und Lichtinstallationen, die wiederholt religiöse Themen aufgreifen, kombiniert Mátrai neueste Technologien mit Sujets der klassischen Ikonografie. Ein elementarer Bestandteil seiner audiovisuellen Arbeiten sind die natürlichen Elemente und Phänomene wie Licht, Wasser, Feuer oder Nebel. Seine Arbeiten erforschen immer wieder den Umgang mit dem Raum. Unter anderem formte Mátrai 2013 in der Kirche San Lio in Venedig einen fragilen, nur in der Erscheinung vollständigen Globus: Einzelne ultraviolett erleuchtete papierene Rechtecke bildeten ein Halbrund, das nur in der Spiegelung in einem Wasserbecken zur Kugel wurde. Erik Mátrai lebt und arbeitet in Budapest.

Erik Mátrai

Erik Mátrai was born in Hungary in 1977 and studied Fine Art in Budapest. His panel paintings, videos and light installations often have religious themes, and he combines the latest technology with elements of classical iconography. His audio-visual works are dominated by natural elements and phenomena such as light, water, fire and mist. His installations regularly examine the way we perceive space. In 2013 Mátrai produced a fragile globe for San Lio Church in Venice. Paper rectangles were individually illuminated with ultraviolet light to create a half globe that only took on the appearance of a complete globe when it was reflected in water. Erik Mátrai lives and works in Budapest.

Veranstaltungen

Eröffnung / Opening

SA 17.9. / 19:30 Uhr

Treppen vor der Konstanzer Kirche /

**Steps of the Konstanzer Kirche
(Costance Church)**

in Anwesenheit des Künstlers /

In the presence of the artist

Bustour / Bus tour

FR 30.9. / 19:30 Uhr

Treffpunkt: Busbahnhof Leonberg /

Meeting point: Leonberg bus station

Bustour zu den Kunstwerken in Leonberg,

Gerlingen, Ditzingen und Kornwestheim;

Führung: Christina Ossowski /

Bus tour to light installations in Leonberg,

Gerlingen, Ditzingen, Kornwestheim;

Guide: Christina Ossowski

Vom 17.9. bis 9.10. eröffnet das Lichtkunstfestival »Aufstiege« neue Blickweisen auf Freitreppen, Aussichtspunkte, Stäffele, Türme und andere Anstiege. Der Kurator des Festivals, Joachim Fleischer, hat über 40 Künstler und Künstlerinnen aus zehn Nationen eingeladen, sich von den Aufstiegsorten der Region inspirieren zu lassen. Die ortsspezifischen Installationen lassen sich täglich von 20 – 24 Uhr in 25 Städten und Gemeinden entdecken.

From 17 September to 9 October, the »Ascents« light art festival will enable visitors to discover flights of steps, vantage points, Stuttgart's famous »Stäffele« steps, towers and other ascents from a new perspective. The festival's curator, Joachim Fleischer, has invited more than 40 artists from 10 different countries to draw inspiration from the many different places of ascent in the region. All these unique installations can be viewed every day from 8 pm to 12 midnight in 25 different towns and cities.

Mit Unterstützung von / With the support of



Herausgeber

KulturRegion Stuttgart
Interkommunale Kulturförderung
Region Stuttgart e.V.
Am Hauptbahnhof 7
70173 Stuttgart

kontakt@kulturregion-stuttgart.de
www.kulturregion-stuttgart.de
Tel. 0711 221216

Gestaltung: superultraplus.com
Produktion: Axel Volpp Druckproduktion

Bildnachweis
Titel / Innen: Erik Mátrai

© 2016, KulturRegion Stuttgart